

Knifflige Nachtaxierung aus der Hochinflationzeit im Deutschen Reich



In der Zeit vom 26.-30. November 1923 hatten Briefmarken im Deutschen Reich den 4-fachen Wert dessen, was als Nominalwert aufgedruckt war.

Der vorliegende Brief der 3. Gewichtsstufe in die Schweiz ist mit 120 Mia. RM frankiert, was aufgewertet 480 Mia. RM entsprach. Notwendig gewesen wären jedoch 640 Mia. RM, d.h. Briefmarken im Nominalwert von 160 Mia. RM. Es fehlten also nominell 40 Mia. (aufgewertet 160 Mia).

Die Schweizer Briefftaxe für einen Brief der 3. Gewichtsstufe ins Deutsche Reich hätte 80 Rp. ausgemacht. Daher ergibt sich folgende Nachtaxierung:

$160'000'000'000 : 640'000'000'000 = 0,25 \times 80 \text{ Rp.} = 20 \text{ Rp.}$, verdoppelt = **40 Rp.**
oder nominell

$40'000'000'000 : 160'000'000'000 = 0,25 \times 80 \text{ Rp.} = 20 \text{ Rp.}$, verdoppelt = **40 Rp.**